

Änderungsantrag Nr.

TE130

Beantragt von

Jasenka Wrede

Programm

Evaluation von pädagogischen Fachkräften / Bildung

Schlagworte Pro

Schlagworte Contra

Beantragte Änderungen

Regelmäßige Evaluation pädagogischer Fachkräfte

Zur Wahrung der Qualität der Lehre und Erziehung, und um Mobbing, Missbrauch und ungerechte Behandlung einzelner Kinder, Schüler oder Jugendlicher vorzubeugen, ist eine regelmäßige Evaluation des Erziehungs- und Lehrpersonals durchzuführen.

Der Turnus der Evaluation sollte 2 Jahre nicht übersteigen. In Schulen ist eine jährliche Befragung anzuraten.

Begründung

Evaluation durch die Befragung mit Inhalten zu Qualität, Zufriedenheit und persönlichem Empfinden zum Erziehungs- oder Lehrprozess, soll alle am Bildungsprozess Beteiligten erreichen. Mit der Befragung von Schülern, Eltern, Kollegen, Vorgesetzten und den Betroffenen selbst, soll ein möglichst realistisches Bild zur Qualität und Akzeptanz der pädagogischen Fachkräfte erstellt werden. Zu hoffen ist, durch regelmäßige Evaluation, dass pädagogische Fachkräfte eher die Bereitschaft zu Fortbildung und ausgewogenem gruppendynamischen Verhalten aufweisen.

Eine zentrale Evaluation lässt jedoch nur dann weitreichende Steigerungen der Bildungsqualität erwarten, wenn sie sich an finanzielle Gegebenheiten der Entlohnung auswirkt -sowohl in positivem, wie auch in sanktionierendem Sinne. Im Hochschulbereich haben sich Evaluationskriterien positiv ausgewirkt, sodass auch eine Besserung der Bildungsqualität im Schul- Und Vorschulbereich zu erwarten sein wird.

Quellen

- [Evaluation Uni Münster](#)
- [Lehrerevaluation](#)
- [Kernaussagen Lehrerevaluation](#)
- [Leherevaluation durch Schüler](#)
- [taz Artikel zu Urteil zu "Spickmich" Bewertung durch Schüler im Internet](#)
- [taz Artikel zu Schulradar - Spickmich für Eltern](#)
- [Umfrage zum Thema unter 1000 Personen](#)